



Das Schulgebäude in Karlstein a. d. Thaya



Aufnahmen Polzer

Der Zeichensaal

Die Uhrmacherschule Karlstein a. d. Thaya

ist glücklich, nunmehr zum Deutschen Reich zu gehören! Prof. Ing. Rud. Beyerle hat uns auf unsere Bitte einen ausführlichen Bericht gesandt, damit wir Ihnen diese prächtige Lehranstalt in Wort und Bild vorführen können.

Die Staatsfachschule für Uhrenindustrie des Landes Österreich hat ihren Sitz in Karlstein a. d. Thaya und wird von Professor W. Landauer geleitet. Ehrend zu gedenken ist an dieser Stelle des früheren verdienstvollen Direktors, Reg.-Rat Alois Irk, dem die Schule ihren Aufstieg verdankt und der durch seine Fachwerke bestens bekannt ist.

Die Fachschule wurde 1874 errichtet und hat die Aufgabe, einen tüchtigen Nachwuchs für die Uhrenindustrie und das Uhrmachergewerbe auszubilden und die Ortsindustrie nach Kräften zu fördern.

Die Anstalt umfaßt: 1. die dreiklassige Fachschule, 2. den einjährigen Meisterkurs. An der dreiklassigen Fachschule erhalten die Schüler eine vollständige, die Meisterlehre ersetzende praktische und theoretische Ausbildung im Uhrmachergewerbe.

jährigen Verwendung als Geselle, Gehilfe oder Fabrikarbeiter zur Zulassung zur Meisterprüfung für diese Gewerbe. Mindestalter beim Eintritt 14 Jahre.

Der einjährige Meisterkurs dient zur fachlichen Weiterbildung von Uhrmachergesellen und -gehilfen. Die Aufnahme als ordentlicher Schüler des Meisterkurses setzt die mit Erfolg abgelegte Gesellenprüfung voraus. Gast-schüler haben eine mehrjährige Tätigkeit in der Uhrmacherei nachzuweisen. Das Abgangszeugnis des ein-

Lehrgegenstände	Stundenzahl in der Woche							
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		Meisterkurs	
	Fachschule							
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
	Halbjahr							
Religion	1	1	1	1	—	—	—	—
Deutsche Sprache	2	2	—	—	—	—	—	—
Bürgerkunde	—	—	—	—	1	1	1	1
Mathematik	3	3	2	2	—	—	—	—
Geometrie	1	1	—	—	—	—	—	—
Geometrisches und Projektionszeichnen	4	4	—	—	—	—	—	—
Naturlehre	2	2	—	—	—	—	—	—
Mechanik	—	—	1	1	—	—	—	—
Technologie	—	2	1	1	1	1	—	—
Lehre von den elektrischen Uhren	—	—	2	2	—	—	2	2
Uhrenkunde	—	—	3	3	4	4	3	3
Fachzeichnen	—	—	4	4	5	5	4	4
Praktischer Unterricht	37	37	36	36	39	39	40	40
Geschäftsaufsätze	—	—	2	2	—	—	—	—
Buchführung	—	—	—	—	1	1	1	1
Schönschreiben	2	—	—	—	—	—	—	—
Körperliche Übungen	2	2	2	2	2	2	2	2
zusammen	54	54	54	54	53	53	53	53
Wahlfreie Lehrgegenstände:								
Mathematik (Trigonometrie)	—	—	—	—	2	2	—	—
Französische Sprache	2	2	2	2	—	—	—	—

Der praktische Unterricht erstreckt sich auf die Groß- und Kleinuhrmacherei sowie auf die Behandlung und Herstellung elektrischer Uhren; der theoretische Unterricht auf die fachtechnischen, gewerblich-kaufmännischen und notwendigsten allgemeinen Fächer. Das Abgangszeugnis der dreiklassigen Fachschule ersetzt den Nachweis der ordnungsgemäßen Beendigung des Lehrverhältnisses für das Uhrmachergewerbe und das Mechanikergewerbe und berechtigt bei Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen Voraussetzungen und bei gleichzeitigem Nachweis einer ein-



Aufn. Bett
Reg.-Rat Alois Irk



Aufn. Popp
Prof. W. Landauer

jährigen Meisterkurses berechtigt, wenn das Lehrverhältnis im Uhrmachergewerbe ordnungsgemäß beendet oder durch Absolvierung einer gewerblichen Lehranstalt ersetzt worden ist, bei gleichzeitigem Nachweis einer einjährigen Verwendung als Geselle, Gehilfe oder Fabrikarbeiter zur Zulassung zur Meisterprüfung für das Uhrmachergewerbe.

Die Schule wird vom Land Österreich erhalten. Im Schulgebäude sind die für den Unterricht entsprechend eingerichteten Werkstätten und Lehrsäle untergebracht. Kostspielige Unterrichtsmittel und Sammlungen, zwei Modellschränke für elektrische Uhren und eine Bibliothek stehen zur Verfügung.

Der wöchentliche Unterricht verteilt sich auf die einzelnen Fächer und Lehrpläne (siehe nebenst. Tabelle).

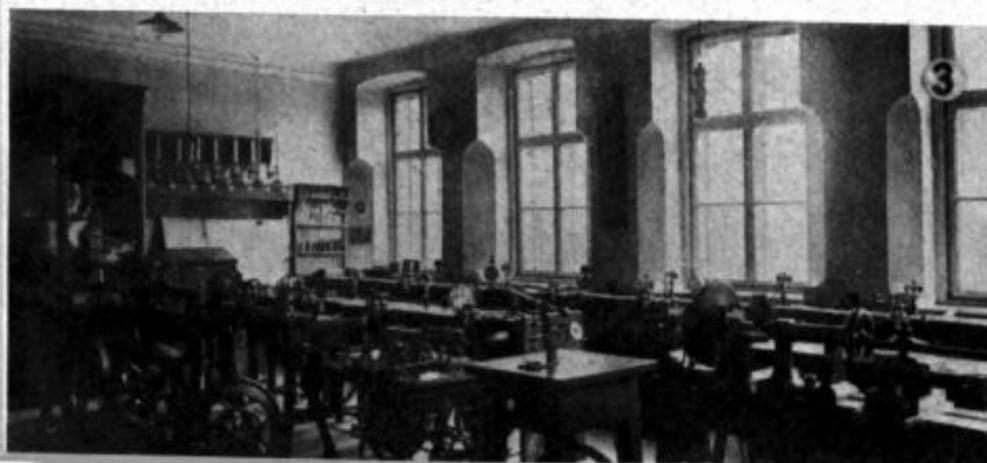
Den praktischen Unterricht erteilen drei Uhrmacher als Lehrer; die theoretischen Fachkenntnisse vermitteln zwei Ingenieure.

Ein Internat besteht nicht; die auswärtigen Schüler finden Wohnung und Verpflegung bei Familien im Ort.

Die Schule wird in diesem Schuljahr von 42 Fachschülern besucht.

(1/1780)

Lehrsaal 1



Aufnahmen Polzer

Lehrsaal 3

